



---

## Petition 103762

### Arbeitslosengeld II - Keine Leistungskürzungen im Zusammenhang mit der Falsch- oder Nichtzustellung von Dokumenten durch Arbeitsagenturen/Jobcenter

---

Text der Petition	Mit der Petition wird gefordert, Sanktionen durch die Arbeitsagenturen und Jobcenter abzuschaffen beziehungsweise zu mindern, wenn diese durch Falsch- oder Nichtzustellungen durch den Zustelldienst zustande gekommen sein könnten. Im Zweifelsfall sollte Schriftwechsel per Einschreiben mit Rückschein versendet werden.
Begründung	<p>Leider habe ich es schon sehr häufig erlebt, daß sich in meinem Briefkasten die Post des Nachbarn befand. Darunter befand sich auch häufig solche, die von Behörden versendet wurde, die gerne auf Billigzustelldienste zurückgreifen. Habe einen Brief der Arbeitsagentur vorgefunden, von diversen Versicherungen und sogar einen Brief vom Amtsgericht. Zudem sind nicht alle Nachbarn immer so nett und bringen die falsch zugestellte Post beim Nachbarn vorbei, sondern werfen diese einfach weg. Mir persönlich wurde ein Einschreiberückschein von einem kleinen Jungen überreicht, der diesen auf der Strasse gefunden hatte. Die jetzigen Zusteller sind zudem nicht mehr so professionell ausgebildet, wie zu den Zeiten, als diese noch verbeamtet wurden.</p> <p>Für Personen, die sich am Existenzminimum befinden, kann diese Pfuscherei dann den absoluten Ruin bedeuten.</p>